16.03.2004 - L.Wort

(Photo: Luss Schiltz)

„Association des secrétaires communaux"

Universitätsdiplom oder längere Berufserfahrung

ASC hielt Generalversammlung in Born ab

Bei der Generalversammlung der „Association des secrétaires communaux" (ASC) in Born hob ASC-Präsident Jean-Paul Kellen die interkommunale Zusammenarbeit als zukunftsweisend hervor. In Sachen Ausbildung sei man nicht zufrieden mit dem aktuellen Statut, der die Funktionen des Gemeindesekretärs mit denen des Redakteurs gleichstelle, ausgenommen eine „nicht ausreichende Spezialformation".

Die Anforderungen im Beruf des Sekretärs würden zunehmend komplexer und vielfältiger. Wünschenswert wäre eine Rekrutierung mit Universitätsdiplom oder über eine längere Berufserfahrung, gefolgt von einer speziellen Ausbildung und einem definitiven Anstellungsexamen.

Sekretär Georges Kiessel kam in seinem Geschäftsbericht auf die speziellen Ausbildungskurse, die Kompetenzaufteilung zwischen Staat und Gemeinden, das Syndikatsgesetz, die Herausgabe des „bulletin", die neuen Modelle der Zivilstandsakten und die Einführung der elektronischen Unterschrift zu sprechen. Die Komplexität der Gesetzgebung bedinge regelmäßige Zusammenkünfte mit den Distrikskommissariaten, wo eine vorbildliche Zusammenarbeit bestehe.

Neun Vorstandssitzungen gab es 2003; der „bulletin" ist drei Mal erschienen. In Luxemburg gibt es 114 Gemeindesekretäre, darunter 16 Frauen. Dem Vorstand gehören an: Präsident: Jean-Paul Kellen; Vizepräsident: Fernand Peters; Sekretär: Georges Kiessel; Kassierer: Jean-Paul Jost; Ehrenpräsident: Edmond Frantzen; Beisitzende: Monique Glesener, Jean-Paul Hilbert, Nicolas Majeres, Jean-Marie Mreches, Théo Noël, Georges Rischette, Eraldo Sabatini, Jeannot Poiré, Carlo Pütz und Léon Rasqué.

Die Internetgruppe traf sich elf Mal, um intensiv an den verschiedenen Formularen zu arbeiten. Auf der Internetseite können 25 Formulare und eine große Zahl interessanter Mitteilungen heruntergeladen werden. Als Vertreter der FGFC beglückwünschte Erny Reuter zur gelungenen Homepage und appellierte an die Anwesenden, die Anzeigen mit vakanten Posten auch an das Internetportal des FGFC zu senden.

Syvicol-Präsident Jean-Pierre Klein sprach anschließend über die wesentliche Beteiligung des Gemeindesekretärs an der Ausarbeitung der Ideen und Projekte innerhalb der Gemeinden. Wichtig sei eine gute Ausbildung zum Generalisten, der ebenso in rechtlichen als auch in sozialen Fragen unterrichtet sein müsse. Gastredner Pol Baijot, Sekretär in der belgischen Gemeinde Wellin, sprach zum Thema „La qualité dans les services publics locaux en Wallonie". Ihm überreichte Präsident Kellen ein Geschenk.

Bürgermeisterin Irma Krippes hob die Verantwortung des Gemeindesekretärs hervor, der oft bei der Planung und Ausarbeitung von Gemeindeprojekten wertvolle Informationen beitrage. Sie wies in diesem Zusammenhang ebenfalls auf die Bedeutung einer adäquaten Ausbildung hin.

Zu Beginn der Versammlung begrüßte der lokale Gemeindesekretär Henri Roeder als Ehrengäste die Ostdeputierten Néckel Strotz und Gust Graas, Bürgermeisterin Irma Krippes, Distriktskommissar Serge Sand, Sekretär im Distriktskommissariat Norbert Mertens, den Vertreter des FGFC Erny Reuter, den Präsidenten des Syvicol Jean-Pierre Klein, den belgischen Gastredner Pol Baijot sowie die Kollegen, bevor er die Gemeinde Mompach vorstellte, die 1 019 Einwohner zählt und eine Fläche von 2 758 Hektar belegt.

mb